

**Hinweis:** Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die RuhrFutur gGmbH und die TU Dortmund die dabei entstandenen Fotoaufnahmen von Ihnen zum Zweck der Außendarstellung und Dokumentation unentgeltlich und unbeschränkt nutzen dürfen.

**Kontakt:**

Uni.-Prof. Dr. Barbara Mertins  
Empirische und experimentelle Linguistik des Deutschen:  
Psycholinguistik  
Technische Universität Dortmund  
Institut für deutsche Sprache und Literatur  
Empirische und experimentelle Linguistik des Deutschen

Emil-Figge-Str. 50  
D-44227 Dortmund  
Tel: 0049-(0)231-755-2916  
Tel: 0049-(0)231-755-4498  
barbara.mertins@tu-dortmund.de  
<http://url.tu-dortmund.de/mertins>  
<http://url.tu-dortmund.de/psycholinguistics>

Der Mehrsprachigkeitsdialog ist eine gemeinsame Veranstaltung von

**tu** technische universität  
dortmund



**DoPprofil** Dortmunder Profil für  
inklusionsorientierte  
Lehrer/-innenbildung

im Rahmen von



**RUHRFUTUR**

EINE GEMEINSAME BILDUNGSINITIATIVE  
VON STIFTUNG MERCATOR, LAND, KOMMUNEN  
UND HOCHSCHULEN FÜR DAS RUHRGEBIET

# Mehrsprachigkeitsdialog

## Vorurteile, Irrtümer, Mythen

18. JANUAR 2018, 18:00 – 20:00 UHR,  
DORTMUNDER U



Foto: Oliver Schaper, TU Dortmund

## Mehrsprachigkeitsdialog

**Donnerstag, 18. Januar 2018 im Dortmunder U,  
Zentrum für Kunst und Kreativität,  
Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund**

Mehrsprachigkeit bringt Vorteile mit sich. Obwohl diese wissenschaftlich bewiesen sind, halten sich in Deutschland bis heute weiterhin hartnäckig Vorurteile, Irrtümer und Mythen dagegen. Woran liegt das?

Es heißt, in jungen Jahren falle es Menschen leichter, Fremdsprachen zu erlernen. Aber stimmt das wirklich? Tatsächlich ist es nicht das Alter, das den Ausschlag gibt. Der Wechsel zwischen zwei Sprachen gilt als Zeichen dafür, dass man diese sehr gut beherrscht und mehrsprachige Menschen müssen nicht zwangsläufig auch gute Übersetzer sein.

Diese und weitere Themen werden in dem neuartigen Dialogformat von Studierenden der TU Dortmund vorgestellt und mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bildungs- und Schulwesen sowie der Politik am runden Tisch gemeinsam diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, die tiefe Kluft zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Vermittlung sowie Anwendung im Alltag, in der Bildungspraxis und in der Politik zu überwinden.



## Programm

**ab 17:30 Uhr Ankommen**

**18:00 Uhr Begrüßung**

Prof. Dr. Barbara Welzel  
(Prorektorin für Diversitätsmanagement,  
TU Dortmund)

**Einstiegsvortrag**

Prof. Dr. Barbara Mertins  
(Institut für deutsche Sprache und Literatur,  
Empirische und experimentelle Linguistik des  
Deutschen, TU Dortmund)

**Dialog**

Präsentation der Datenlage durch Studierende der  
TU Dortmund und Diskussion mit den Gästen

*Gäste*

Christiane Bainski  
(Leiterin der Landeskoordinierungsstelle der  
Kommunalen Integrationszentren/LaKI)  
Christiane Mika  
(Schulleiterin der Libellen-Grundschule Dortmund)  
Manfred Walhorn  
(Ministerialdirigent, Abteilungsleiter Kinder, Jugend  
im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und  
Integration des Landes NRW)

**Offene Fragerunde und Verabschiedung**

Prof. Dr. Barbara Welzel

**20:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

**Moderation:** Prof. Dr. Barbara Welzel

**Leitung und Konzeption:** Prof. Dr. Barbara Mertins mit ihren Studierenden